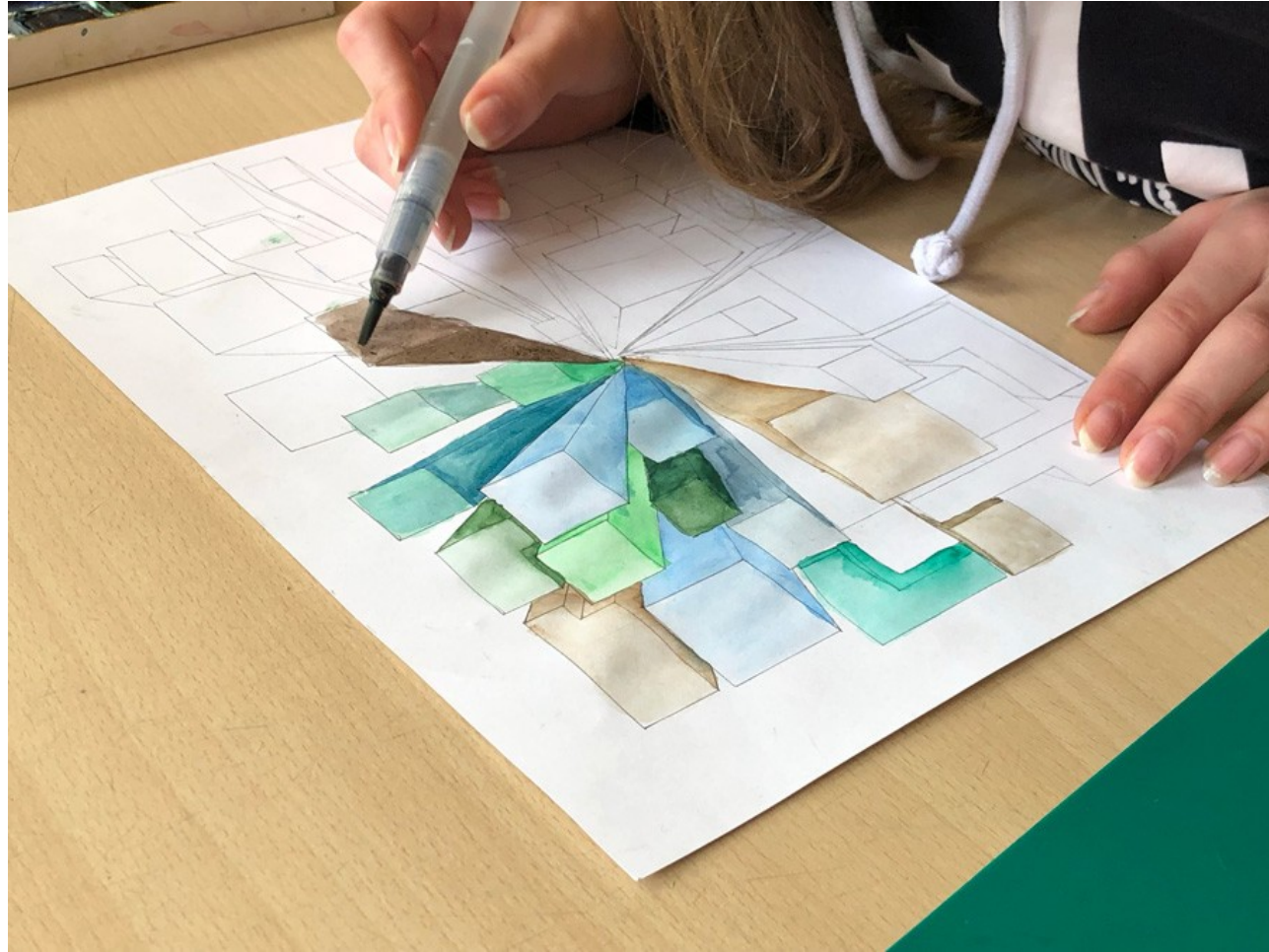
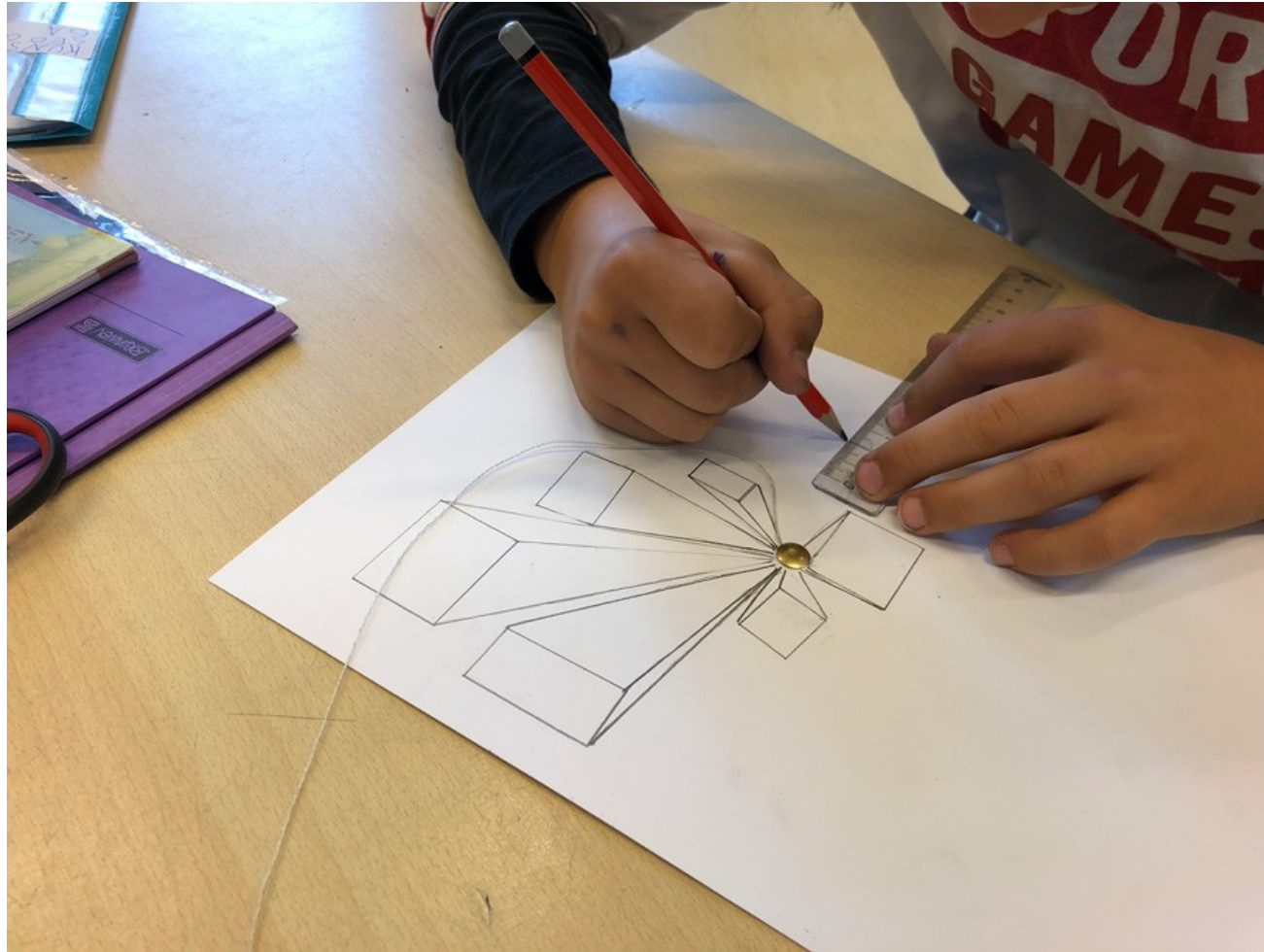


# **Raumtiefe mit Perspektive**

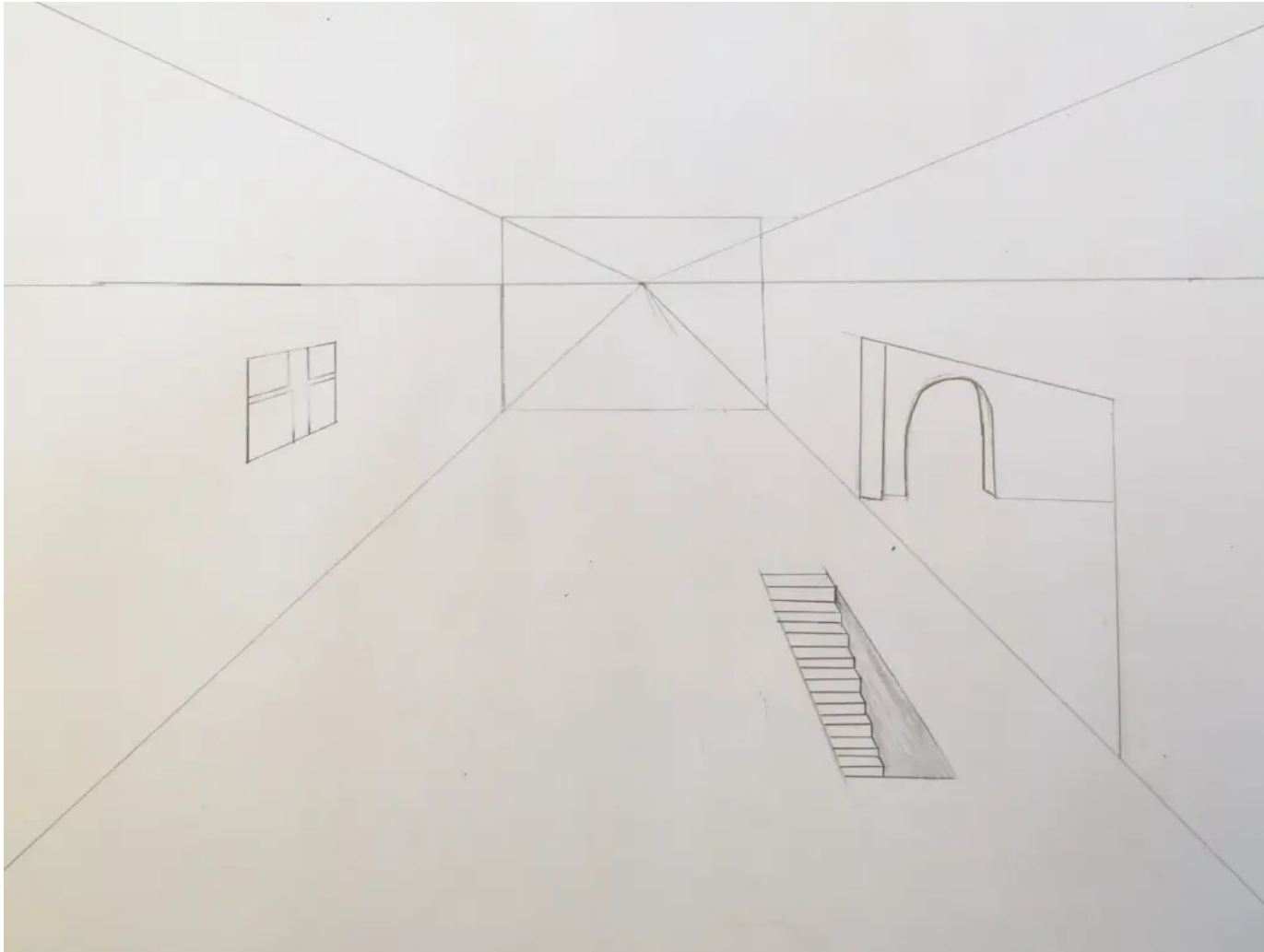
# Raumtiefe mit Perspektive



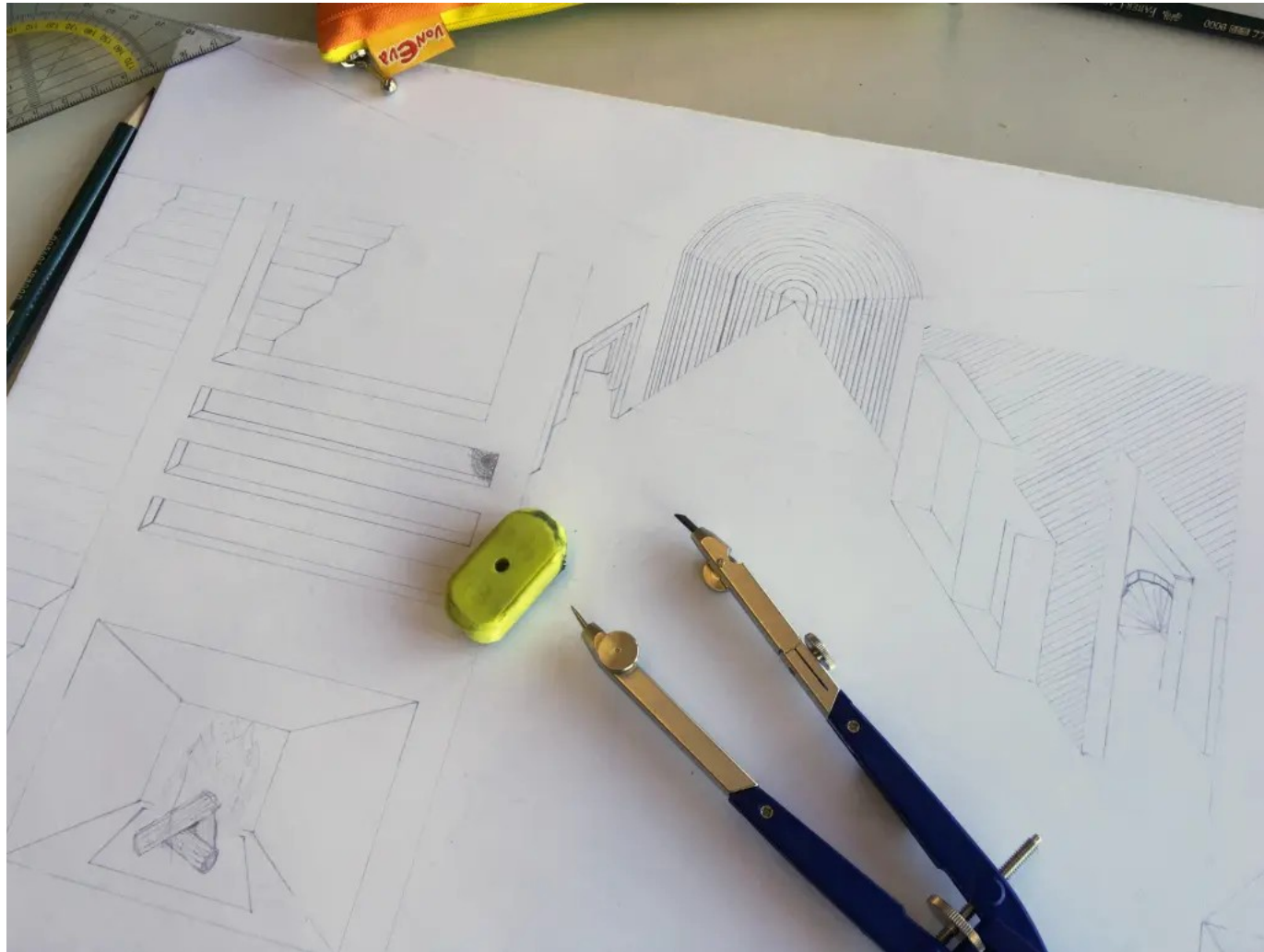
# Raumtiefe mit Perspektive



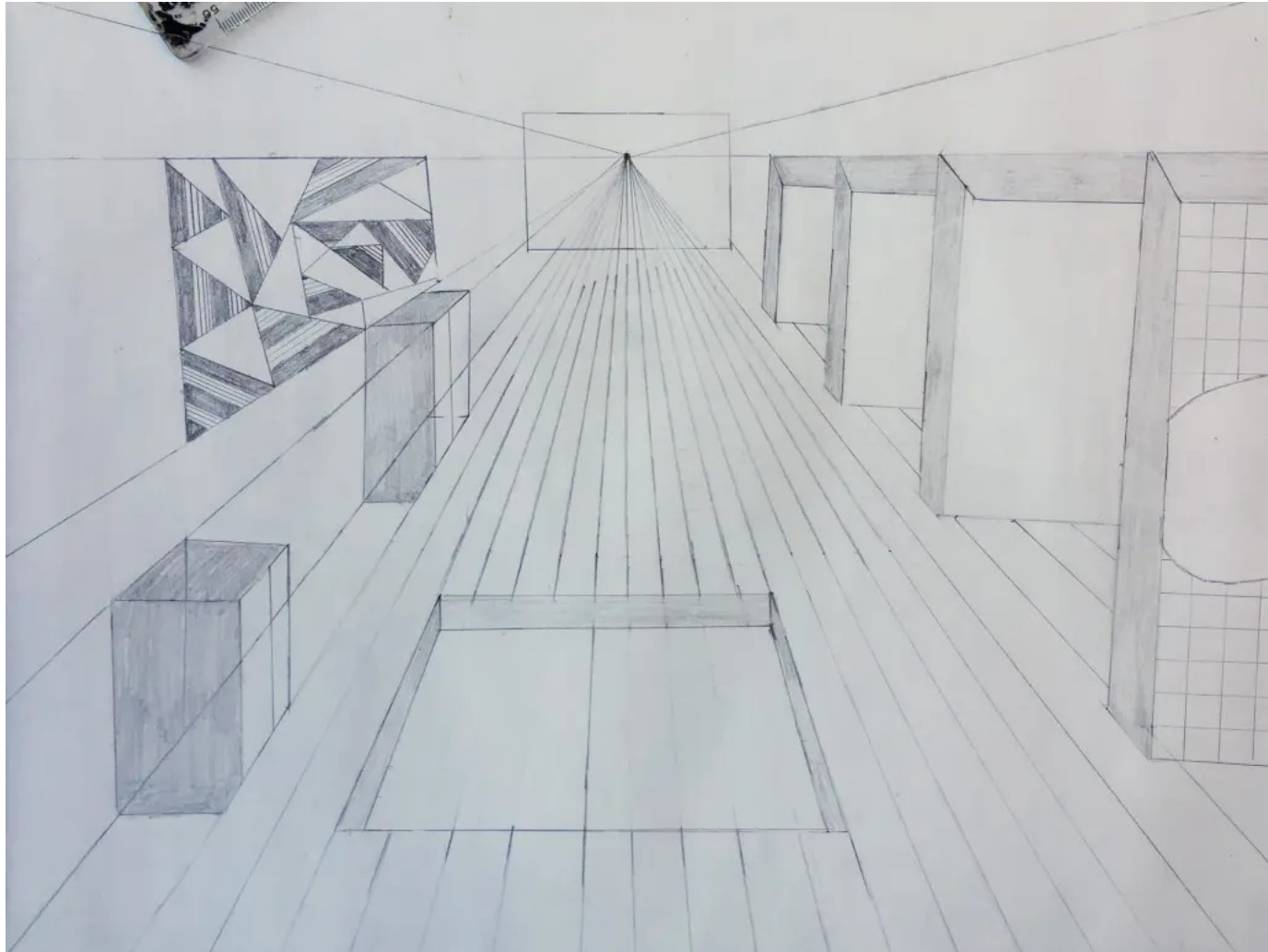
# Raumtiefe mit Perspektive



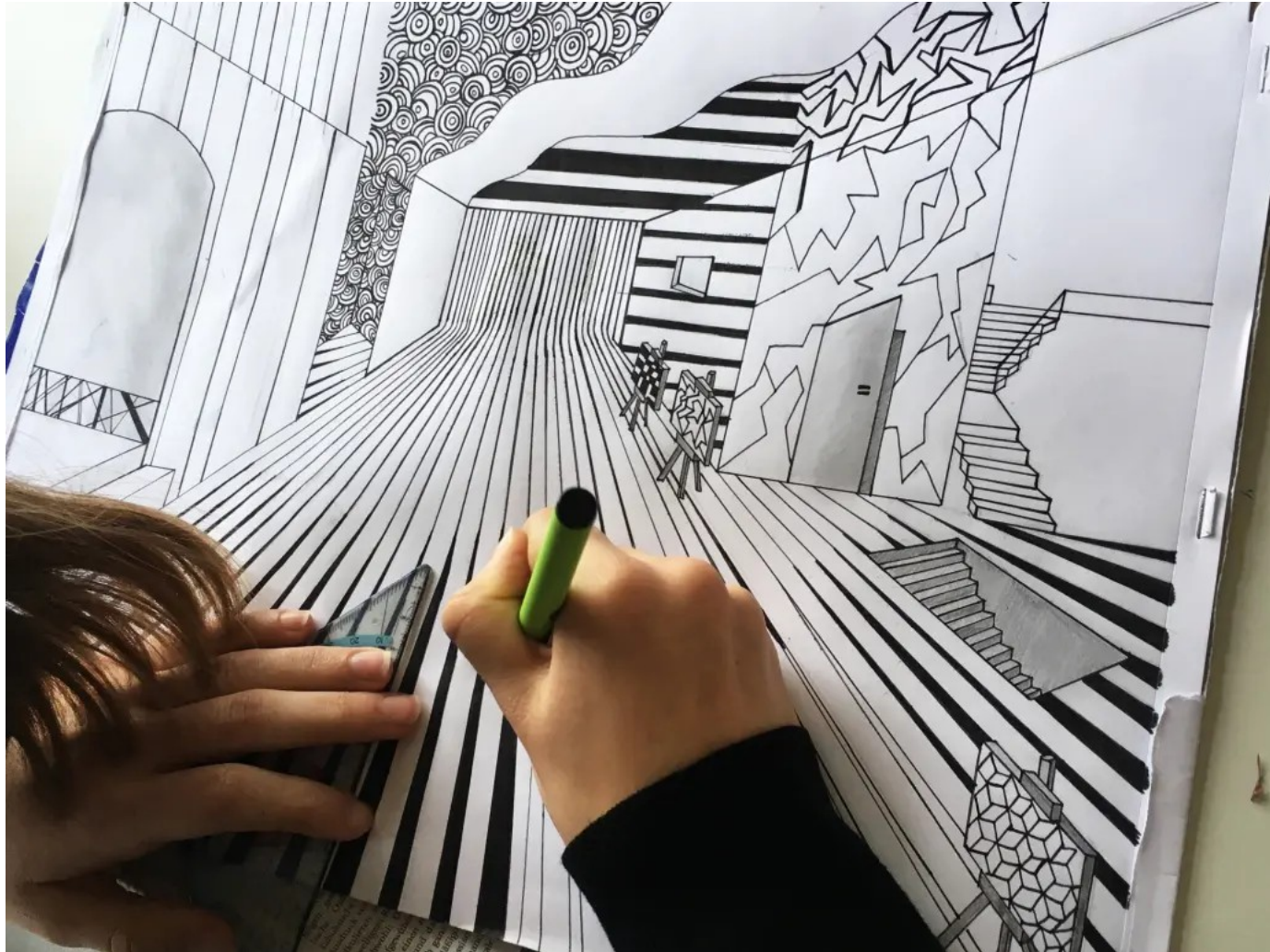
# Raumtiefe mit Perspektive



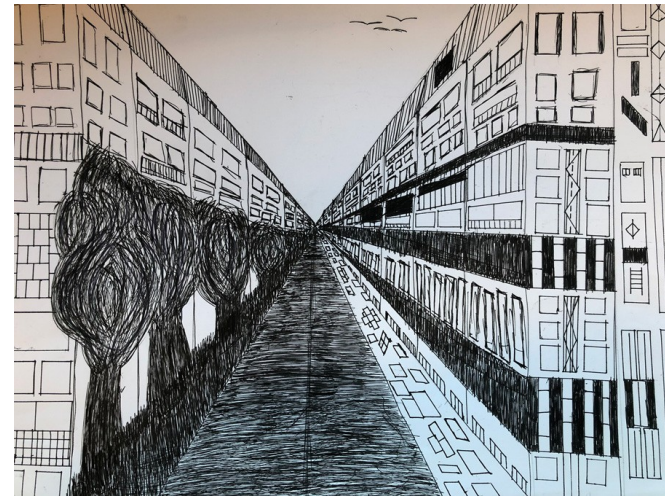
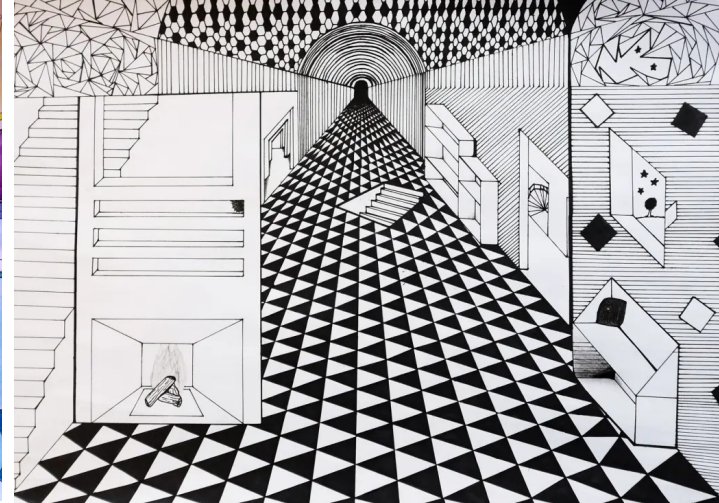
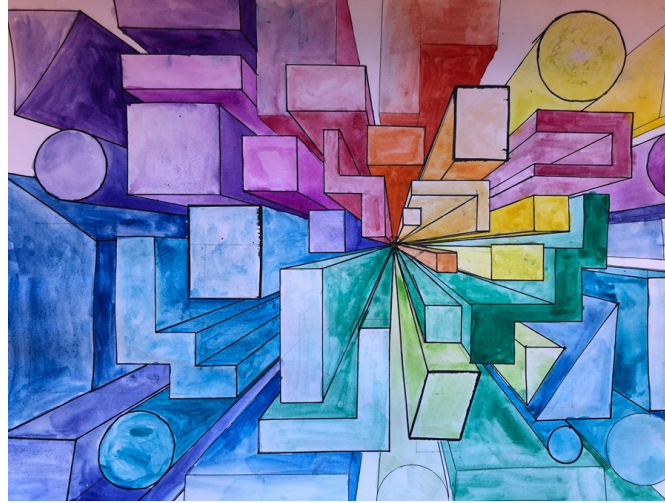
# Raumtiefe mit Perspektive



# Raumtiefe mit Perspektive



# Raumtiefe mit Perspektive



Unser neues Thema im Kunstunterricht wird die **Perspektive** sein.

Zu den bekanntesten Techniken zählt die **Zentralperspektive**. Die Zentralperspektive bildet eine Möglichkeit in der Kunst, die für die Betrachter so wirkt, als wäre es dreidimensional. Sie lässt das Bild so darstellen, als wäre man selbst in dem Raum.

Dabei verlaufen mehrere Linien, auch **Fluchtlinien** genannt, in die Tiefe an einen Punkt im Bild zusammen, den **zentralen Fluchtpunkt**. Zu diesem Punkt laufen alle Objektkanten, die in die Tiefe führen sollen. Die dargestellten Objekte werden nach hinten hin immer kleiner, da sie sich an den zulaufenden Fluchtlinien orientieren. Der Fluchtpunkt befindet sich bei der Zentralperspektive in der Bildmitte und auf der Horizontlinie, dadurch entsteht ein **symmetrisches Raumgefühl**. Häufig kann die Zentralperspektive bei religiösen Gemälden der **Renaissance** und in Architekturdarstellungen gefunden werden.

Bei der Zentralperspektive werden die Objekte nur von vorn gezeigt und es gibt keine Verschiebungen in andere Richtungen, alles richtet sich nach dem zentralen Fluchtpunkt aus. Werden Fluchtpunkte hinzugefügt, lässt sich die Perspektive erweitern. So lassen sich Objekte auch von der Seite (**Zweifluchtpunktperspektive**) oder von oben bzw. unten (**Dreifluchtpunktperspektive**) darstellen.

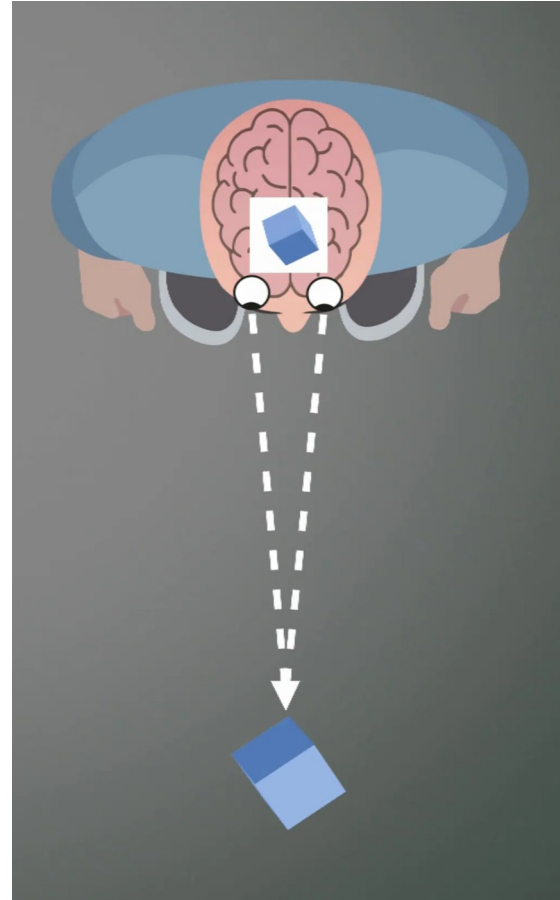
Parallelperspektive

Bsp. Würfel und Quader aus dem Mathematikunterricht, Linien treffen sich nie

Die **Vogelperspektive**, auch Draufsicht oder Obersicht genannt, zeigt Objekte von oben oder von schräg oben. Die Horizontlinie verläuft oberhalb des dargestellten Objekts. So kann die betrachtende Person das Gefühl eines Vogels haben, der über den Objekten schwebt. Die Vogelperspektive kann eine Wirkung von Macht oder Stärke vermitteln, da die dargestellten Objekte (bzw. Menschen) sehr klein und oft unterwürfig wirken.

## Stereoskopisches Sehen - die Welt ist 3D

Die Welt, in der wir leben, ist im natürlichen Sinne eine dreidimensionale. Unsere gesamte körperliche Erfahrung beruht darauf, dass wir uns in einem Raum befinden und bewegen können. Die Netzhaut ist allerdings nur zweidimensional (wenn auch gewölbt). Aber die Natur war pfiffig: sie hat uns zwei Augen gegeben, die ein "stereoskopisches Sehen" ermöglicht. Wir sehen die Welt also stets aus zwei Perspektiven. Diese Informationen werden dann gebündelt und kombiniert, so dass wir ein dreidimensionales Bild der Welt haben.



Wir sehen die Welt mit zwei Augen und können dadurch räumlich sehen. Im Mittelalter malten Künstler ihre Bilder oft flach, ohne Tiefe, und Figuren waren gleich groß, egal wie weit sie entfernt waren. Wichtig war die Bedeutung, nicht die Realität. Wichtige Personen wurden größer dargestellt als unwichtige. In der Renaissance wollten Künstler die Welt realistischer darstellen. So begannen Künstler, die Natur genau zu beobachten und sich mit Mathematik zu beschäftigen. Sie entdeckten die Perspektive: Dinge werden kleiner, je weiter sie entfernt sind, und Linien laufen auf einen gemeinsamen Punkt zu, den Fluchtpunkt. So konnten sie auf einer flachen Fläche Bilder malen, die wie dreidimensional wirken.



Felsbild in der Höhle von Lascaux, Frankreich. Zwischen 17.000 und 15.000 v. Chr.



Steinzeit

## Ägypten

Personen auf Standlinien und  
Bedeutungsperspektive.  
Original ca. 1410–1370 v. Chr.



## Griechenland

Der linke Fuß des Jägers (rechts dargestellt) ist von vorne perspektivisch verkürzt dargestellt.

Rotfiguriger Lekythos (Ölflasche).



## Rom

Phantasiarchitektur.  
Parallelperspektive.  
Architekturvedute aus Boscoreale,  
um 40 v. Chr.



## Mittelalter

Bedeutungsperspektive. Die Schachspielenden Damen sind größer dargestellt als die Musiker.

Manessische Liederhandschrift, zwischen 1305 und 1340.



# Einfache Raumdarstellungsmittel und Parallelperspektive.

Chao Meng-fu: Herbstfarben ..., 1295. (Yuan-Dynastie, 1279–1368).



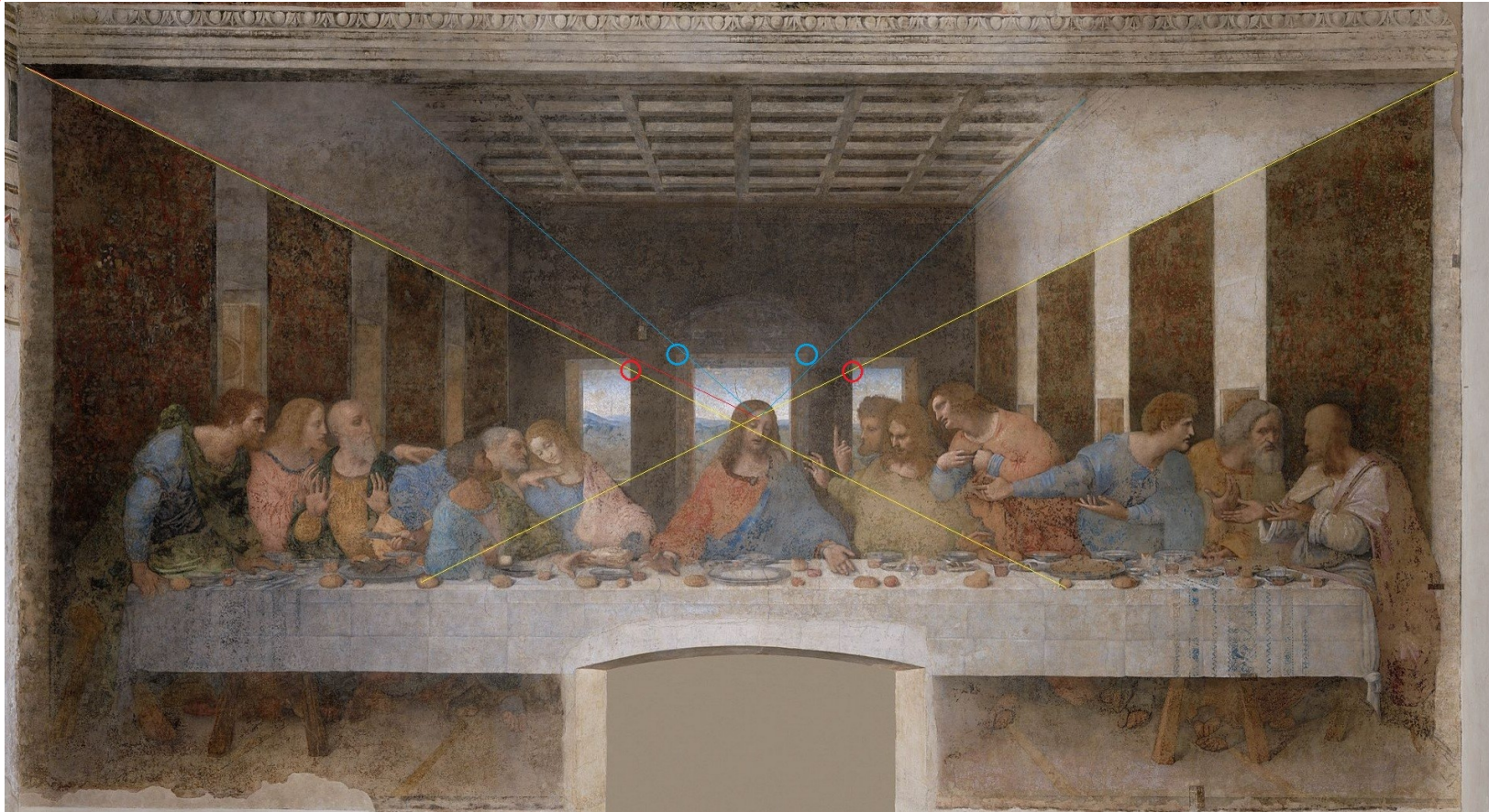
Ostasien  
(China und Japan)

## Renaissance



**Die Tiefenlinien lenken den Blick auf das Haupt Christi.  
Leonardo da Vinci: Das letzte Abendmahl, 1495–1498.**

# Renaissance

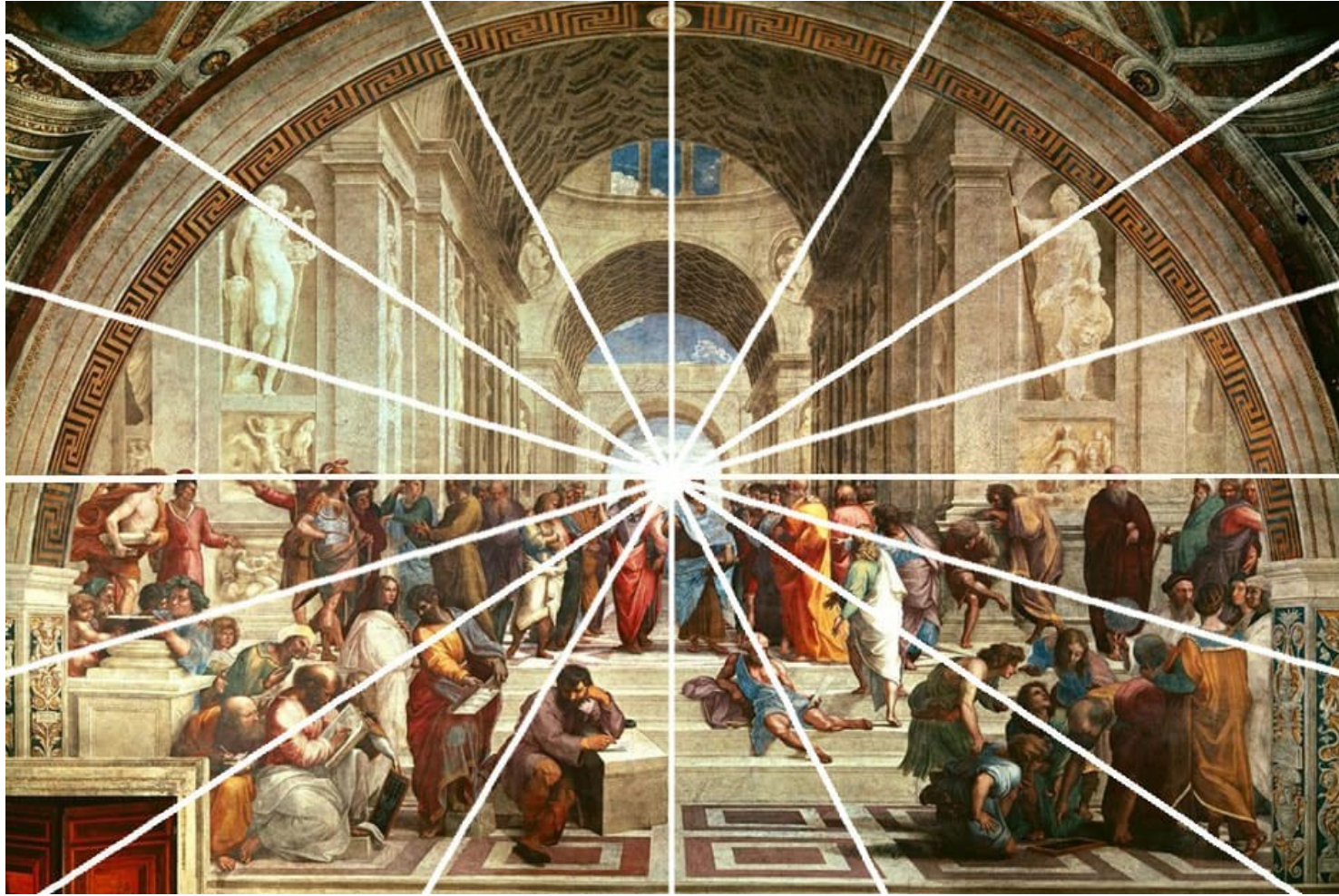


## Renaissance



**Raffael: Schule von Athen, 1509–1510, Stanza della Segnatura, Vatikanstaat.**

# Renaissance



## Arbeitsauftrag

**Zeichne** und **gestalte** eine Landschaft, Straße, eigene Stadt oder einen Raum mit Hilfe der Zentralperspektive.

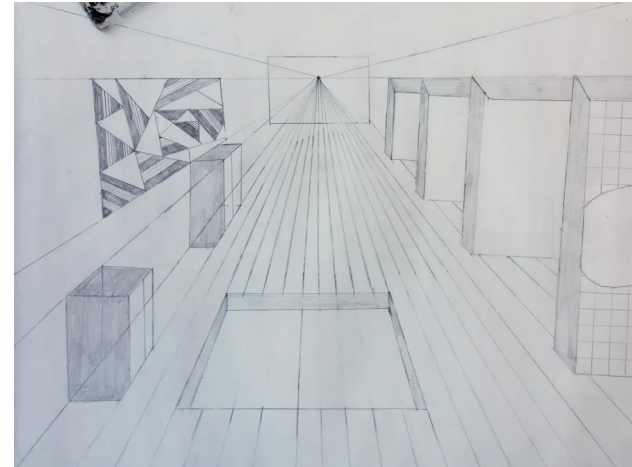
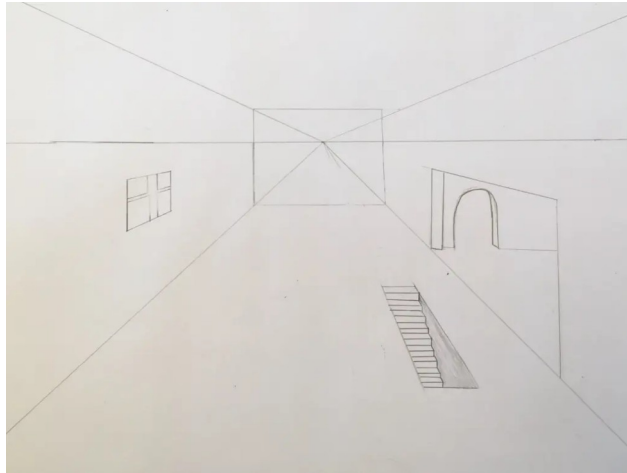
Du darfst mit Aquarellfarben, Buntstiften, Bleistift oder Fineliner arbeiten.

### Du hast freie Wahl der Arbeitsmittel:

- **Reißzwecke und Schnur:** Reißzwecke mit der Schnur verbinden und sie möglichst mittig einstecken
- **Lineal:** kleinen Punkt in die Mitte zeichnen und das Lineal entsprechend der Fluchtlinien anlegen

## Was ist zu beachten?

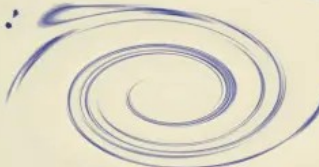
- **zeichne** mit Lineal eine Horizontlinie
- **setze** (mittig) einen Fluchtpunkt
- **ziehe** von allen Blattkanten ausgehend mit dem Lineal Fluchtlinien bzw. Hilfslinien zum Fluchtpunkt
- **optional**: Rechteck, dessen Kanten die Fluchtlinien berühren, einzeichnen als hintere Wand bzw. Grenze eines Raumes.
- **wichtig**: alle Bleistiftlinien sachte zeichnen, damit sie rückstandslos wegradierbar bleiben.




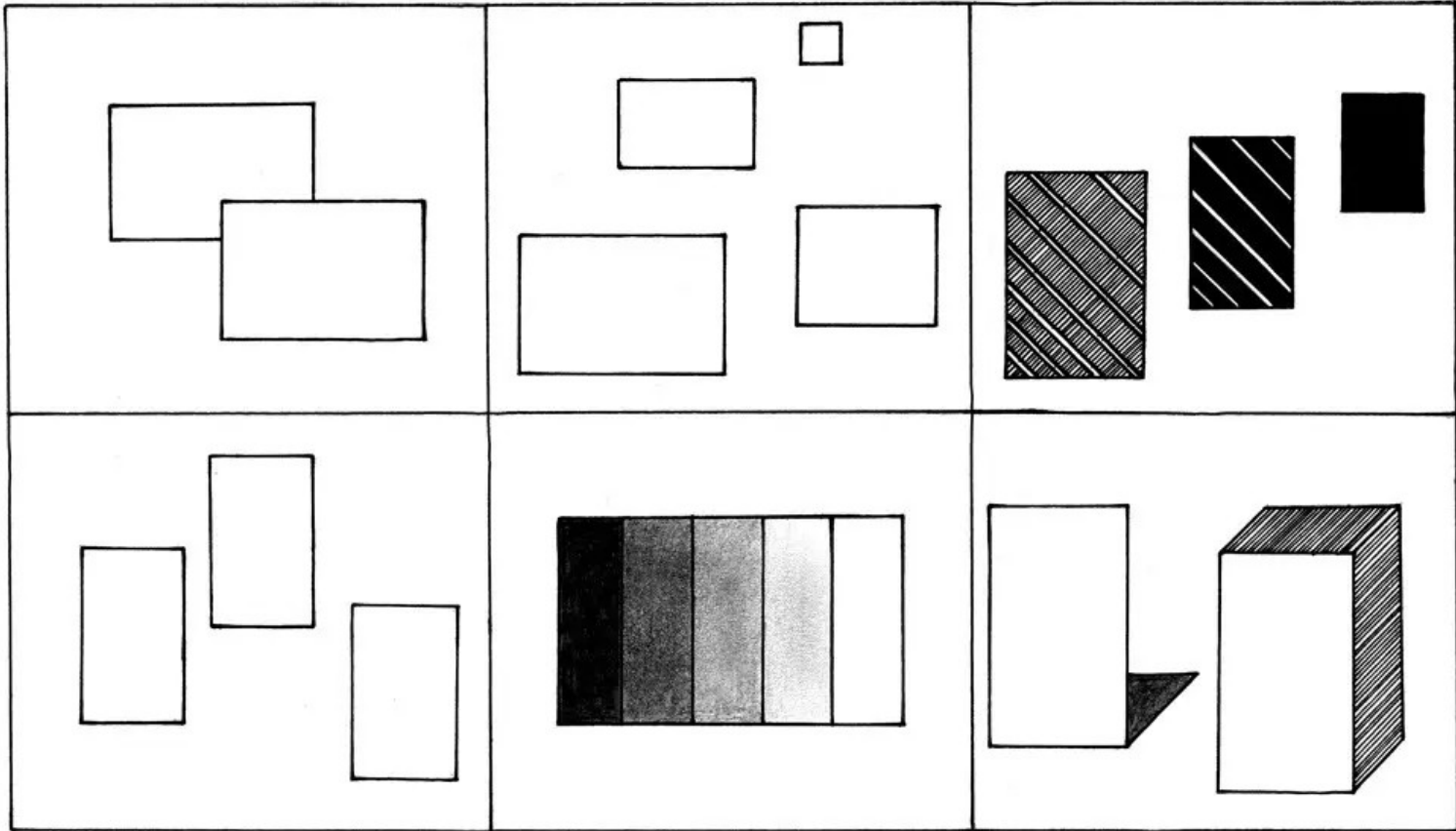
Am Ende der Unterrichtseinheit könnt ihr euren Gestaltungsprozess und das Arbeitsergebnis hinsichtlich der im Vorfeld gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien mithilfe eines **Selbsteinschätzungsbogens** beurteilen.

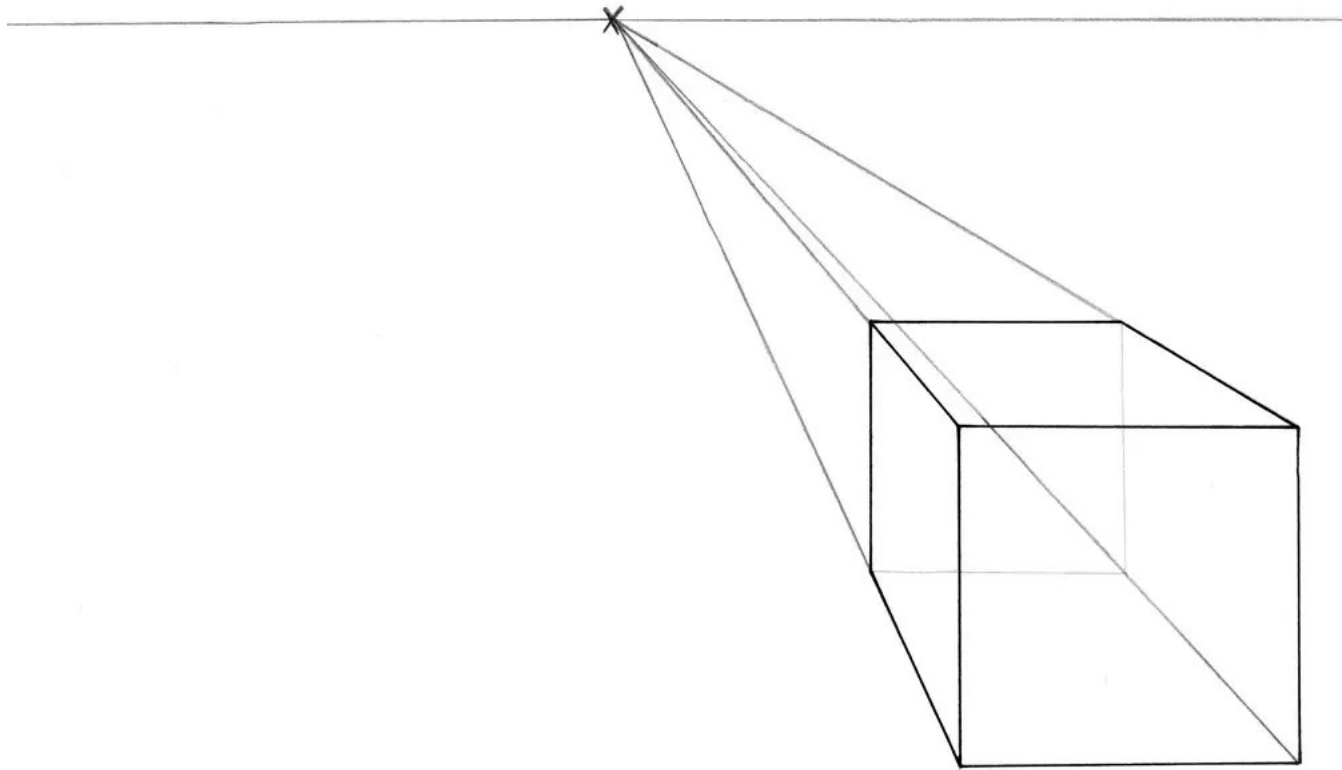
Selbstbewertung „OP-Art trifft Fluchtpunkt“

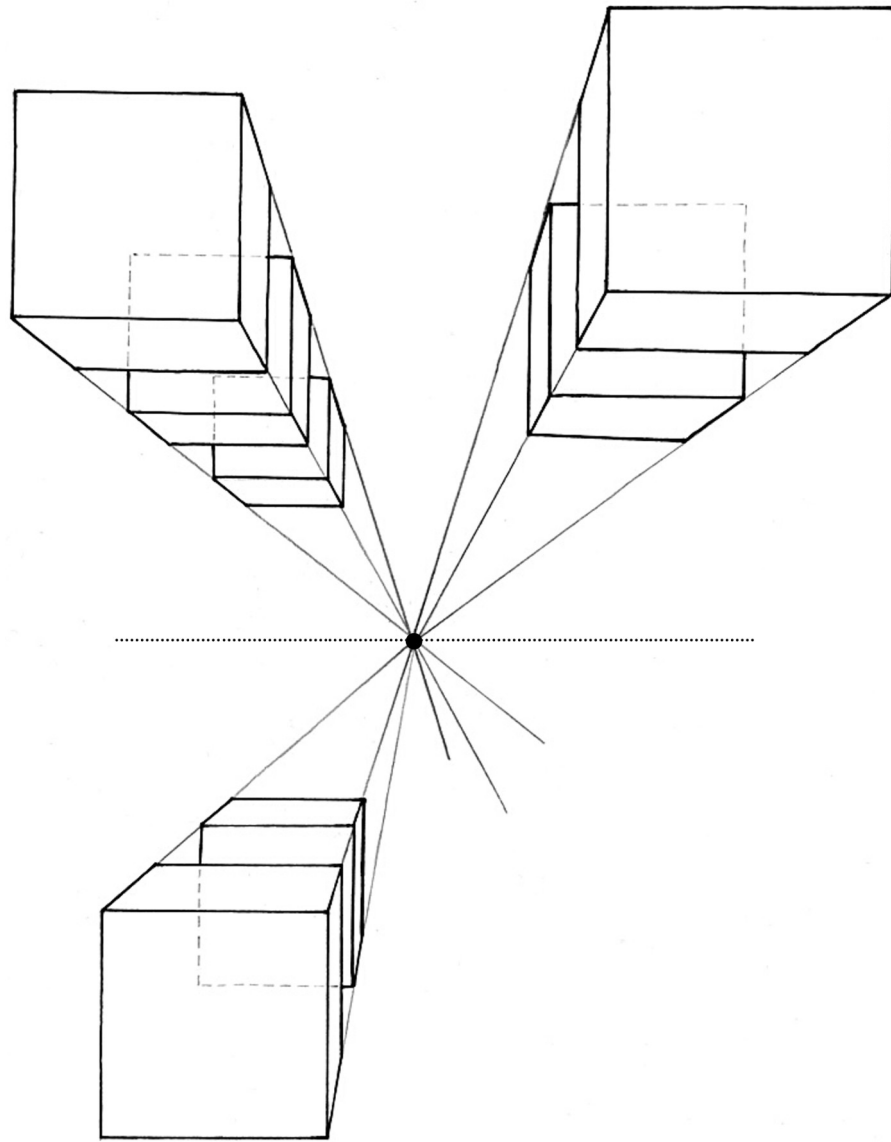
	😊	😐	😞
1 Sauberkeit / Ordentlichkeit	😊	😐	😞
2 Viel Bildelemente / Detailreichtum	×		
3 Perspektivenrichtig / Fluchtpunkt / Zentralpersp.		×	
4 Kreative OP-Art-Elemente verarbeitet	×		
5 Gesamtentwicklung	×		

Name : 

Note : 







Alle waagrecht und alle senkrechte Linien im Bild sind parallel zueinander. Alle weiteren Linien, die in die Tiefe des Bildraumes laufen, zielen in die Richtung des **Fluchtpunktes**, der auf der Augenhöhe des Betrachters, auf der sogenannten **Horizontlinie**, liegt.

**Zeichne mithilfe der Fluchtlinien weitere Würfel ein.**

